

## Mein Praktikum Im Streetwork der Stadtmission Zwickau

Vom 18.04. bis 29.04.2016 absolvierte ich mein Praktikum im Streetworkbüro der Stadtmission in Zwickau.

Da ich sehr an einem sozialen Praktikum interessiert war, wollte ich mich bei einem Platz der Stadtmission in Zwickau bewerben. Da es dort aber viele verschiedene Arbeitsbereiche gibt, fiel mir die Wahl anfangs sehr schwer, doch schließlich entschied ich mich für die Streetworkarbeit, weil ich vor allem mit Erwachsenen oder Jugendlichen arbeiten wollte.

Nach einem Gespräch mit dem Leiter, der mir einige Arbeitsbereiche erklärte, hatte ich trotzdem noch keine genaue Vorstellung, was mich zu meinem Praktikum erwarten wird. Deshalb war ich an meinem ersten Praktikumstag sehr gespannt und aufgeregt, was auf mich zukommen wird. Doch die Aufregung legte sich, als ich die netten Mitarbeiter, die mich herzlich aufnahmen, kennenlernen durfte.



( Ich und meine Chefin Sarah im historischen Dorf)

In den ersten 3 Tagen arbeitete ich mit am Projekt „historisches Dorf“. Das ist ein Projekt bei dem ein mittelalterliches Dorf, wie vor 900 Jahren erbaut werden soll. Viele verschiedene soziale Einrichtungen wirken dabei mit. Es dient vor allem dazu,

mit Jugendlichen aus unterschiedlichen sozialen Schichten gemeinsam etwas zu schaffen und soziale Kontakte zu knüpfen.

Zu meinen Hauptaufgaben gehörte hierbei vor allem das Entrinden und Bearbeiten von Holz, wobei ich von tatkräftigen Flüchtlingen unterstützt wurde.

Auch die weiteren Tage waren sehr abwechslungsreich. Dort lagen die Aufgaben z.B. beim Betreuen von Kindern im Rahmen eines Ausfluges in den Zoo Leipzig, beim Gestalten und Helfen in GTA-Kursen an verschiedenen Schulen oder in der Straßensozialarbeit. Dabei liefen wir durch die Innenstadt und sprachen Jugendliche an, um mit ihnen über ihre Sorgen und Probleme zu reden. Auch der Büroarbeit oder den typischen Praktikantenaufgaben, wie Kaffee kochen oder Abwaschen konnte ich etwas abgewinnen. Sehr interessant war auch das Mitarbeitertreffen zum Thema Integration.

Was mich besonders überraschte, war die lustige, offene und nette Art der Mitarbeiter.

Im Allgemeinen haben mir die 2 Wochen dort sehr gefallen, da ich mir dadurch auch bei meinem späteren Berufswunsch sicherer geworden bin. Ich würde gern jederzeit wieder dort ein Praktikum machen.

Nina Burkhardt